

# **ABSCHLUSSANSPRACHE DER PRÄSIDENTIN DER EBRD**

## **ABSCHLUSSANSPRACHE VON FRAU ODILE RENAUD-BASSO, PRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

Danke sehr, Herr Vorsitzender, für die Gelegenheit, einige Worte zu sagen. Ich werde mich sehr kurz fassen, denn viel ist bereits gesagt worden. Zuerst jedoch möchte ich allen Gouverneurinnen und Gouverneurinnen meinen herzlichen Dank aussprechen für Ihre Würdigung der Arbeit der Bank. Ich weiß, dass sie dem gesamten Stab der Bank und darüber hinaus der EBWE-Gemeinschaft viel bedeutet.

Nun einige Worte meinerseits zu Ihrer Mitwirkung und Ihren Beiträgen vor kurzem am heutigen Runden Tisch. Ihre Vorgaben sind uns extrem wichtig als Navigationshilfen in diesen Zeiten der Ungewissheit und für den bestmöglichen Einsatz unserer Ressourcen, damit wir zugunsten unserer Kunden und Einsatzländer Wirkung erzielen können.

Ich darf Ihnen noch einmal versichern, dass die Bank, ihre gesamte Leitung und Mitarbeiterschaft in diesen Zeiten größter Schwierigkeiten für die Wirtschaft ganz der Unterstützung unserer Kunden und Einsatzländer verpflichtet ist. Als multilaterale Organisation tragen wir Verantwortung, und ich meine, das Gespräch hat gezeigt, dass unser Mandat heute so relevant ist wie vor dreißig Jahren.

Ich habe der Diskussion entnommen, dass die drei vorrangigen Querschnittsthemen aus unserem Strategie- und Kapitalrahmen für grünere, gerechtere (und dazu gehören auch Gender-Fragen - eine besonders wichtige Dimension der Chancengleichheitsagenda) und stärker digitalisierte Volkswirtschaften in den kommenden Monaten und Jahren das Kernstück unserer Investitionen und politischen Aktivitäten bilden sollten.

Sie betonten ferner, dass sich die Bank ihre Agilität bewahren und ihre Geschäftstätigkeit auf die spezifische Situation in jedem Land zuschneiden sollte, umso mehr, als es wahrscheinlich ist, dass die Erholung überall mit unterschiedlichem Tempo passiert.

Schließlich hörte ich heraus, dass Sie weitere Innovationen seitens der Bank in den Bereichen von größter Bedeutung befürworten, namentlich auf dem Gebiet der Eigenkapitalfinanzierung, der finanziellen Unterstützung von KMU (spezifisch bei

Beratungsdiensten, aber auch im politischen Engagement), um das ganze Potenzial der Privatwirtschaft auszuschöpfen.

Ich stelle fest, dass dem Privatsektor unter den gegebenen Umständen eine sehr wichtige Aufgabe zukommt, wenn wir uns dem Krisenende nähern und die Staatsschulden hoch sind, sodass Regierungen weniger Kapazitäten für weitere Konjunkturlösungen haben.

Ferner nehme ich zur Kenntnis, dass Sie der Achtung der Grundsätze nach Artikel 1 sowie von Demokratie, Pluralismus und guter Governance in Politik und Wirtschaft große Bedeutung zumessen.

Darüber hinaus merke ich die Vorschläge einiger Gouverneurinnen und Gouverneure an, dass wir uns stärker in Fragen der Gesundheit engagieren und die Thematik der biologischen Vielfalt ins Auge fassen sollten, wobei den Schwerpunkt jeweils grenzübergreifende Projekte bilden sollen. Wir nehmen dies gerne zur Kenntnis und werden sehen, wie wir diese Gedanken weiterentwickeln können.

Nachdrücklich möchte ich Ihre einhellige Unterstützung für die Ausrichtung auf das Übereinkommen von Paris bis Ende nächsten Jahres begrüßen. Ich halte das für einen großen Schritt nach vorn. Er wird viele Folgen für unsere Geschäftstätigkeit haben. Wir sagen zu, dass wir allen unseren Einsatzländern helfen werden, die Chancen dieser Transformation wahrzunehmen, dass unsere Herangehensweise auf die Bedürfnisse jedes Landes zugeschnitten wird, und dass wir (und das wurde mehrfach erwähnt) die unterschiedlichen Ausgangssituationen der einzelnen Länder berücksichtigen werden. Der von uns konzipierte Rahmen gibt uns die Flexibilität, auf die spezifischen Gegebenheiten einzugehen.

Es ist eine Stärke der EBWE, dass sie alle Einsatzländer als Anteilseigner hat. Das gibt uns nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verantwortung, die wirksamsten Instrumente für und Antworten auf diese Herausforderungen gemeinsam zu entwickeln.

Sie haben uns, sehr verehrte Gouverneurinnen und Gouverneure, eine höchst ehrgeizige Agenda für die Monate bis zum nächsten Jahr vorgegeben. Wir haben vor unserer nächsten

Jahrestagung im Mai 2022 in Marrakesch viel zu bewerkstelligen. Wir werden unsere Anstrengungen zur Unterstützung aller Länder bei ihrer Erholung in dieser kritischen Phase verdoppeln. Und die EBWE wird Ihnen zur Seite stehen, um den Wiederaufbau grüner, besser, fairer und intelligenter zu gestalten.

Auch Ihre Fragen nach weiteren Analysen und Informationen hinsichtlich der finanziellen und operativen Folgen einer möglichen allmählichen und schrittweisen Erweiterung auf Subsahara-Afrika und den Irak für die EBWE, werden wir schleunigst beantworten, um den Weg für eine fundierte Entscheidung im nächsten Jahr zu ebnen.

Ich darf mit einigen Danksagungen abschließen. Mein Dank gilt unsern Kolleginnen und Kollegen aus dem Büro des Generalsekretärs, und ganz besonders an unsere Techniker und Kollegen im Event Management. Diese Situationen, wo wir nicht zusammen an Ort und Stelle sind, aber die technischen Aspekte bewältigen müssen, sind immer stressvoll. Sie haben hart gearbeitet, damit diese Jahrestagung stattfinden konnte, erneut unter sehr strapaziösen Umständen.

Wie Sie erwähnten, Vorsitzender, war dies die letzte Tagung für Enzo als Generalsekretär. Seine Anleitung war in den vergangenen Monaten für mich persönlich außerordentlich wertvoll. So möchte ich mich auch persönlich sehr bei ihm für all die Arbeit bedanken, die er in diesen 20 Jahren seiner Tätigkeit hier geleistet hat, erst als Direktoriumsmitglied für Italien und dann als Generalsekretär.

Ich darf auch Ihnen allen, sehr verehrte Gouverneurinnen und Gouverneure, meinen persönlichen Dank entrichten für den reichen Gehalt Ihrer Wortmeldungen und dem Direktorium für seine unermüdlichen Bemühungen zur Vorbereitung dieser Tagung und tagtägliche Hilfe dabei, Wege zu finden, wie wir unseren Einsatzländern besser dienen können. Ich freue mich auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen allen in London so bald wie möglich.

Schließlich darf ich Ihnen, Paschal, danken für Ihre extrem effiziente Tagungsleitung zusammen mit Ihren beiden Stellvertretenden Vorsitzenden und für Ihre Unterstützung bei der Gesprächsleitung.

Im Namen des Managementteams und des gesamten Stabs der EBWE möchte ich mich noch einmal für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Richtungsvorgaben bedanken und freue mich auf das Wiedersehen in Marrakesch. Ich hoffe darauf, so viele von Ihnen wie möglich noch vorher persönlich kennenlernen zu können.